

## Leptorchestes berolinensis, espèce du mois pour ArtenFinder



Ordre : Araneae

Sous-ordre : Araneomorphae

Infra-ordre : Entelegynae

Super famille : Salticoidea

Famille : Salticidae

Sous-famille : Salticinae

Tribu :

Genre : *Leptorchestes*

Espèce : [\*Leptorchestes berolinensis\*](#)

**Identification :** [\*Leptorchestes berolinensis\*](#) a une allure de fourmi. Son abdomen est pédonculé, nettement étranglé vers le milieu, roux dans sa première moitié, noir dans sa deuxième moitié. Au niveau de l'étranglement de l'abdomen se trouve une ligne jaunâtre plus ou moins fine, sur le dessus, ainsi qu'une tache blanche de chaque côté. Ses hanches 3 sont noires, les autres sont claires.

**Taille :** 5 à 7 mm.

**Habitat :** Lieux chauds et ensoleillés, sur le bois mort et aussi sur les murs des maisons.

**Comportement :** Lorsqu'elle marche, elle place sa première paire de pattes en avant de sa tête et l'agite à la manière des antennes des fourmis.

**Espèces semblables :**

Son abdomen bicolore permet de la différencier des autres espèces du genre chez qui il est tout noir. Les genres *Synageles* et *Myrmarachne* ont toutes les hanches claires, les *Myrmarachne* ont la première moitié du prosoma (noire) surélevée par rapport à la seconde moitié (rousse).

**Sources :**

<https://jessica-joachim.com/arachnides-2/arachnides/salticidae/leptorchestes-berolinensis/>

## Meldeaktion "Spinne des Monats Mai 2026": Großer Ameisenspringer

Im Mai suchen wir eine Spinnen-Besonderheit, die ein eindeutiger Gewinner der Klimaerwärmung ist: Den **Großen Ameisenspringer**, *Leptorchestes berlinensis*. Noch vor zwei Jahrzehnten gab es isolierte Einzelnachweise dieser eigentlich mediterranen Art von klassischen Wärmeinseln wie dem Kaiserstuhl.

Jeden Monat ruft der ARBEITSKREIS SPINNEN alle Naturinteressierten auf, nach einer ausgewählten, gut zu erkennenden Spinnenart oder einer Artengruppe zu suchen und die Beobachtungen im [Artenfinder RLP](#) zu melden. So hoffen wir, deutlich mehr Informationen zur Spinnenfauna unserer Heimat zu bekommen.



1



2

**Großer Ameisenspringer, *Leptorchestes berlinensis*, Männchen**



3



4

**Großer Ameisenspringer, *Leptorchestes berlinensis*, Weibchen**    **Typischer Lebensraum: Totholz**

Im Mai suchen wir eine Spinnen-Besonderheit, die ein eindeutiger Gewinner der Klimaerwärmung ist: Den **Großen Ameisenspringer**, *Leptorchestes berlinensis*. Noch vor zwei Jahrzehnten gab es isolierte Einzelnachweise dieser eigentlich mediterranen Art von klassischen Wärmeinseln wie dem Kaiserstuhl. Aus dieser Zeit stammt auch die Einordnung dieser kleinen Springspinnenart auf der Roten Liste als "stark gefährdet" und entsprechendem Schutzstatus. Heute lohnt es sich sehr und mit großer Erfolgsaussicht - gerade in der Vorderpfalz und in Rheinhessen, an voll sonnenbeschienenen Totholzstapeln, Holzwänden oder -zäunen, Bienennisthilfen, Infotafeln etc. genau hinzusehen: Sicher findet man überall Ameisen herumwuseln, aber hin und wieder auch "Ameisen", die gar keine sind, sondern nur auf den ersten Blick

ameisenartig aussehen: Springspinnen, die in ihrer Körperform Ameisen und durch ihr Verhalten verblüffend nachahmen. In der heimischen Spinnenfauna kennen wir drei "Ameisenspringer"-Spezies, von denen *Leptorchestis berolinensis* mit ca. 7mm Körperlänge die größte Art ist.

Wie wird aus einer Spinne eine Ameise? Spinnen haben vier Laufbeinpaare und einen zweigeteilten Körper. Ameisen als Insekten haben dagegen einen sehr deutlich dreigeteilten Körper, drei Laufbeinpaare und ein Fühlerpaar. *Leptorchestes* löst das Problem auf faszinierende Weise: Die Spinne bewegt sich sehr ameisenartig flink (s. Video unten), hält das erste Beinpaar wie Fühler tastend nach oben. Durch farbliche Struktur (weißer Ring) am Hinterleib wird eine Einschnürung simuliert. Unterschiedlich bleiben aber der Vorderkörper und die typischen Springspinnenaugen - bei näherem Hinsehen gut erkennbar.

Zwei weitere ameisenimitierende Springspinnenarten Deutschlands (Schlanker Ameisenspringer *Synageles venator* (viel kleiner) und Großkiefer-Ameisenspringer *Myrmarachne formicaria*) zeigen ähnliche Mimikry-Anpassungen und ähneln *Leptorcheste berolinensis*. Melden im Artenfinder lohnt sich in jedem Fall!

Übrigens: Die Ameisenspringspinnen ahmen Ameisen sehr eindrucksvoll nach - aber sie fressen keine Ameisen, sondern nutzen nur die Ähnlichkeit als Schutz vor Fressfeinden.



5



6

**Großer Ameisenspringer, *Leptorchestes berolinensis***

**Ameise, *Lasius fuliginosus* c.f.**

**Bildquellen: 1, 2, 4, 5, 6 und 7: Wolfgang Braunstein; 3: Gerd Reder**

#### **Literatur:**

Bellmann H (2001): Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. Frankh-Kosmos Verlag. ISBN 3-440-09071-X, 304 S.

Bellmann H (2010): Der Kosmos Spinnenführer: Über 400 Arten Europas. Kosmos. 1. Auflage. ISBN 3-440-10114-2, 429 S.

Foelix RF (1996): Biology of Spiders. Oxford Thieme. 2. Auflage. ISBN 0-19-509594-4, 330 S.

Nentwig W, Blick T, Bosmans R, Gloor D, Hänggi A & Kropf C (2012): [Spinnen Europas. Version 01.2012. Online](#)